

07.03.2017 - Die Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ stellt sich vor

Zu Gast hatte der Landfrauenverein Buer Anfang März Herrn Prof. Dr. Dr. Matthias Hüdepohl aus Osnabrück-Haste, der von Beginn an als ehrenamtliches Stiftungsmitglied maßgeblich zum Erfolg der Stiftung "Hilfe für Petra und andere" beitrug. Die Petra-Stiftung entstand Ende 1992 aus einer Aktion, in der verzweifelt nach einem Knochenmarkspender für die damals 14-jährige Gymnasiastin Petra gesucht wurde. Für Petra kam damals die Hilfe zu spät. Die verbliebenen rund 60.000 Euro Spendengelder bildeten mit Zustimmung der Eltern den finanziellen Grundstock für die am 23. Dezember 1992 erfolgte Gründung der Stiftung „Hilfe für Petra und andere“. Prof. Dr. Dr. Matthias Hüdepohl erläuterte routiniert und überzeugend, wie wichtig die Typisierungsaktionen sind: „Es ist notwendig, dass immer wieder Menschen bereit sind, sich typisieren zu lassen und die Daten in eine weltweit vernetzte Datenbank eingebunden werden!“ Umfassend informierte der Ehrenvorsitzende des Stiftungsbeirats über die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Leukämie, Typisierung und Stammzellspenden. Am Vortragsende ließen zahlreiche Fragen der Gäste erkennen, wie sehr dieses Thema die Bueraner Landfrauen bewegte.